VCD Verkehrsclub Deutschland

Wir gehen neue Wege

Kreisverband Rhein-Neckar

Geschäftsstelle
Hauptstraße 42, 69117 Heidelberg
Tel. + Fax: 06221 / 160893
VCD-Infotelefon beim BUND:
Mo, Mi, Fr 13-16 Uhr
und Di, Do 13-18 Uhr
(0 62 21) 2 58 17

eMail: Rhein-Neckar@VCD.ORG
www.vcd.org/rhein-neckar

Bankverbindung
H+G Bank Heidelberg Kurpfalz
BLZ 672 901 00
Konto-Nr. 656 89 006

VCD-Bundesgeschäftsstelle
Kochstr. 27, 10969 Berlin
Tel. 030 / 28 03 51-0, Fax -10
Mitgliederservice
Tel. 030 / 28 03 51-75
Versicherungsfragen
Tel. 030 / 28 03 51-85
VCD-Notrufnummer
Tel. 0 18 05 / 290 390

VCD Online
Bundesverband: www.VCD.ORG
vcd-bundesverband@vcd.org
Landesverband Ba-Wü:
www.vcd-bw.de
info@vcd-bw.de

Redaktion VCD
Ingolf Hetzel (hz)
Tel. 0 62 21/ 30 02 32

Advent, Advent, brennt mein Lichtlein?

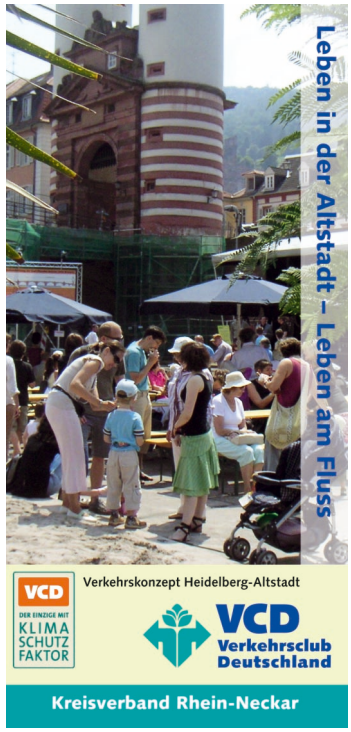
Während ich diese Zeilen schreibe sind in allen Städten die Martinszüge mit vielen Kindern und ihren Laternen unterwegs und Sie haben bereits die erste Kerze am Adventskranz entzündet wenn Sie dies lesen. Lampen und Kerzen sind gerade in der dunklen Jahreszeit ein menschliches Bedürfnis – doch nicht überall geht den Menschen ein Licht auf.
Radfahrer, ob jung ob alt sind oft ohne Licht unterwegs und gefährden sich und andere. Dies ist verboten und wird zurecht mit Bußgeldern bestraft, es führt aber auch zur Pauschalverurteilung aller Radfahrer, obwohl nach einer Zählung der Heidelberger Polizei „nur" 20 % der Radler ohne Licht fahren.
Fahren Sie als leuchtendes Beispiel voran! Kaufen Sie kein Fahrrad ohne (Naben)-Dynamo, machen Sie bei ihrem Fahrradhändler den Lichtcheck und sorgen Sie auch bei Ihren Kindern dafür, dass abends immer mit Licht gefahren wird. Die beliebten Batterielampen sind zwar besser als nichts, jedoch nicht als alleinige Beleuchtung erlaubt!

Der Vorstand des VCD Rhein-Neckar wünscht Ihnen schöne Weihnachtstage und einen guten und sicheren Start in das Wahljahr 2009.

Leben am Fluss

Verkehrskonzept HD-Altstadt

Bei der TREND-Messe hatte der VCD sein Verkehrskonzept für die Heidelberger Altstadt und den Flyer zum Thema vorgestellt. Das Konzept bietet Lösungsvorschläge für eine Vielzahl der anstehenden Probleme, kann aus Platzgründen aber nur teilweise abgedruckt werden. Auf unserer Homepage steht der Flyer zum Download bereit, der auch im BUND-Umweltzentrum mitgenommen werden kann.



Die Altstadt braucht Lösungen
Der Bau eines Neckarufertunnels wird leicht mit der Lösung sämtlicher Verkehrsprobleme in der Altstadt verwechselt.
Der Tunnel ist aber, wie OB Würzner mehrfach richtig stellte, „in erster Linie keine verkehrliche, sondern eine städtebauliche Maßnahme." Im Zuge des Neubaus können zwar Verbesserungen für alle Verkehrsteilnehmer erreicht werden, aber nur wenn diese konsequent und gezielt geplant werden.
Autofahren muss einfacher werden
In der Altstadt heißt Autofahren ständiges Stop-and-Go. So bietet die Plöck jede Menge Konflikte und in der Friedrich- Ebert-Anlage wegen parkender Autos meist nur eine von zwei Fahrspuren genutzt werden.
Bus + Bahn muss übersichtlich werden
Heute fahren pro Stunde 21 Busse vom Bismarckplatz in die Altstadt, zu guten Verbindungen führen diese aber nur selten. Das Netz ist schwer zu durchschauen und viele Haltestellen verstecken sich nur zu gut.
Endlich schnelle Radfahrachsen
Die heutigen Radverbindungen in die Altstadt bestehen häufig aus Hindernissen.
Ein zukunftsfähiger Radverkehr benötigt schnelle, direkte Strecken mit einem guten Fahrbahnbelag.
Gehen soll Freude bereiten
Zu Fuß gehen in der Altstadt? Heute bitte nur in der Hauptstraße! Kein Wunder, dass diese überfüllt ist. Fußgänger brauchen mehr Platz auf den Straßen und Plätzen!

Kreisverband Rhein-Neckar e.V.

UMWELTFORUM
Mannheimer Agenda 21

WWW.REPARIERENUNDVERLEIHEN.DE

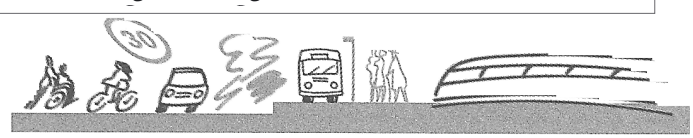
Wer repariert was?
Der schnelle Klick zum regionalen
Reparatur- und Verleihführer im Internet

Farben zum Leben

SILBERKREIS

Ökologischer Malermeister
Wolfgang Landvogt
Malerarbeiten mit Naturfarben
Kreative Wandgestaltung mit Lasurtechnik

Fon 06221-65 22 965
Fax 06221-65 22 970
info@silberkreis.de
www.silberkreis.de



Passierbare Gehwege haben oberste Priorität

Schwerpunkt beim letzten Treffen des Verkehrsforums Neckarau vor der Sommerpause war der ruhende Verkehr. Als Gast nahm Klaus Eberle, Leiter des städtischen Fachbereichs Sicherheit und Ordnung, an der Sitzung teil. Auch Bürger waren zahlreich der Einladung des Verkehrsforums gefolgt. Die Polizei kümmere sich um den fließenden Verkehr, der Kommunale Ordnungsdienst um den ruhenden, erklärte gleich zu Beginn der Fachmann die Arbeitsteilung. Noch gäbe es zum Teil parallele Zuständigkeiten, aber „Knöllchen" für falsches Parken würden kaum noch von der Polizei verteilt. Auch 90 Prozent aller Geschwindigkeitskontrollen würden von der Stadt durchgeführt.

Der Sprecher des Verkehrsforums, Markus Rebmann, beschrieb kurz das Problemfeld, das besprochen werden sollte. Ein großes Problem in Neckarau stelle das Gehwegparken dar. Immer wieder gäbe es Beschwerden darüber, dass Rad fahrende Kinder, Eltern mit Kinderwägen und Rollstuhlfahrer auf die Straße ausweichen müssen, weil Gehwege zugeparkt seinen. Deswegen habe das Verkehrsforum das Thema auf die Tagesordnung gesetzt.

Klaus Eberle antworte darauf, dass fehlende Parkmöglichkeiten ein Problem in allen Stadtteilen seien. Vor hundert Jahren hätte eben noch kein Stadtplaner den heutigen Bedarf erkennen können. Rechtlich sei aber eindeutig geregelt, dass nur **am Straßenrand und nicht auf Geh- und Radwegen geparkt werden dürfe**. Allerdings werde vielerorts ein Parken halb auf dem Gehweg geduldet. Eberle machte aber deutlich, dass dabei unbedingt eine Mindestgehwegbreite von 1,20 m eingehalten werden müsse. **Das sichere Passieren von Kindern und Fußgängern sei oberste Priorität bei der Kontrolle.**

Auch Rad fahrende Kinder bis zum Alter von 8 Jahren müssen auf dem Gehweg fahren, zwischen 8 und 10 Jahren dürfen sie es noch.

Zur möglichst gefahrlosen Fahrbahnquerung gehöre auch die Einhaltung von fünf Metern Abstand zur Kreuzung,

erklärte Eberle den Anwesenden auf Nachfrage eines Bürgers. Innerhalb dieser fünf Meter dürfe nicht geparkt werden. Neben der Mindest-Gehwegbreite müsse auch auf eine Mindestfahrbahnbreite von drei Metern für Rettungsfahrzeuge geachtet werden, beantwortete er eine andere Frage.

Grundsätzlich Verboten sei auch das Parken in verkehrsberuhigten Bereichen, sofern dort keine Parkstände ausgezeichnet seien. In diesen landläufig „Spielstraßen" genannten Bereichen sei nur das Halten zum Be- und Entladen erlaubt.

Bei Problemen und Beschwerden sei die Marktplatzwache zentrale Anlaufstelle (Tel. 293-2933). Bisher seien drei Mal die Woche Mitarbeiter des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung vor Ort in Neckarau, mit der vorgesehenen Personalaufstockung demnächst vier Mal.

Auch wenn nicht bei jeder Beschwerde sofort eingegriffen werden könne, so werde doch ein Raster erstellt, damit Problembereiche in den nächsten Arbeitsaufträgen Eingang fänden.

Nach vielen Fragen aus dem Publikum, die Klaus Eberle beantwortet hatte, dankte Markus Rebmann ihm für sein Kommen und seine fachlichen Darlegungen. Man habe Verständnis für den praktizierten Kompromiss beim Gehwegparken. Keine Duldung dürfe es aber bei Unterschreitungen von nötigen Gehwegbreiten geben, da sonst Gefährdungen gerade von den schwächsten Verkehrsteilnehmern wie Kindern und Senioren in Kauf genommen würden. „Das umwelt- und bewegungsfreundliche Zu-Fuß-Gehen und Radfahren darf durch rücksichtsloses Falschparken nicht zur Zumutung werden, betonte er.

Termine

VCD-Stammtisch mit dem Vorstand immer am 1. Donnerstag d. Monats ab 20 Uhr im Bräustüberl, Bergheimer Str. 91, HD: 4.12.08, 8.1.09.

Verkehrsforum MA-Neckarau Am 3. Mittwoch in ungeraden Monaten um 20:00 im Volkshaus, Rheingoldstr. 47-49, MA: 19.01., 16.03.09. (www.neckarau21.de)

Stutenmilch

aus biologisch-dynamischem Anbau - Demeterqualität -

- Stutenmilch als Zusatznahrung in der Säuglings- und Kinderernährung

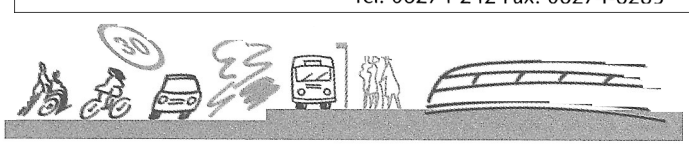
als Pulver, gefriergetrocknet oder tiefgefroren in Beuteln.

Verkauf ab Gestüt, Mo - Sa 9 - 12 Uhr
Versand bundesweit

Kurgestüt Hoher Odenwald

die ersten deutschen Stutenmilcherzeugnisse
35 Jahre Erfahrung in Produktion und Anwendung

69429 Waldbrunn-Mülben
Tel: 06274-242 Fax: 06274-6283



VCD
Verkehrsclub Deutschland

Wir gehen neue Wege
Kreisverband Rhein-Neckar

Die Aktivenseite des VCD
Berichte aus Ortsgruppen
und Arbeitskreisen

Geschäftsstelle
Hauptstraße 42
69117 Heidelberg
Telefon + Fax: (0 62 21) 16 08 93
VCD-Infotelefon beim BUND:
Mo, Mi, Fr 13-16
und Di, Do 13-18 Uhr
(0 62 21) 2 58 17

eMail:
Rhein-Neckar@VCD.ORG
Homepage:
www.vcd.org/rhein-neckar

Pressesprecher
Ingolf Hetzel (0 62 21) 30 02 32

Ortsgruppen
Mannheim
Wolfgang Preuß (06 21) 30 11 01
Mannheim-Neckarau
Markus Rebmann (0621) 8 54 75 40
Sandhausen
Armin Boßerhoff (0 62 24) 8 16 22
Schwetzingen
Dieter Konrad (0 62 02) 2 59 12
Wiesloch (WINUM)
Manfred Stindl (0 62 22) 5 13 65

Arbeitskreise
AK Bahn
Frank Mayer (0 62 21) 18 46 44
AK Rad
Ingolf Hetzel (0 62 21) 30 02 32
AK Freizeit
Wolfgang Preuß (06 21) 30 11 01
AK Kinder im Verkehr
Dieter Konrad (0 62 02)2 59 12

VCD in der Metropolregion
Neckar-Odenwald
Kontakt über VCD LV
Ludwigshafen-Vorderpfalz
Klaus Ulshöfer (0 62 33) 5 36 29

VCD-Stammtisch
Jeden 1. Donnerstag im Monat
ab 20:00 im Bräustüberl,
Bergheimer Str. 91, HD